

Viel Lob für den Abschluss 2018

Große Tarifkommission stimmt für die Annahme des Tarifergebnisses

Einstimmig bei einer Enthaltung – so haben die 200 Delegierten abgestimmt. Beifall gab es vor allem für die Errungenschaften bei der Arbeitszeit.

Am Ende fanden 23 Redner den Weg aufs Podium im Ludwigsburger Forum – und kein einziger war gekommen, um Kritik zu üben. Zwar räumten einige Delegierte ein, dass sie angesichts der Komplexität des Tarifabschlusses zunächst Zweifel an dessen Akzeptanz gehabt hätten. Sobald das Ergebnis aber in all seinen Facetten verstanden worden war, gab es allerorten uneingeschränkte Zustimmung und hohe Anerkennung.

Vorbild für andere Branchen

Insbesondere der Anspruch auf verkürzte Vollzeit und das Wahlrecht auf freie Tage bei Kindern, Pflege, Schicht werden in den Betrieben als Innovation gefeiert; mehrfach wurde die Hoffnung laut, die IG Metall sei damit auch für andere Branchen Vorbild. Außerdem lobten zahlreiche Kollegen, dass mit den 400 Euro eine dauerhafte soziale Komponente eingeführt worden ist.

35 Stunden bleiben Basis

Stimmen aus dem Arbeitgeberlager, wonach der Ausweitung der Arbeitszeit oberhalb von 35 Stunden nunmehr Tür und Tor geöffnet sei, wiesen die Redner klar zurück. Tenor: Die 35-Stunden-Woche ist und bleibt die Basis und die Mitbestimmung des Betriebsrats wurde sogar gestärkt.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die überwältigende Zustimmung beweist, dass wir Wort gehalten



haben: Wir sind mit einem Forderungspaket angetreten und haben zu allen Teilen Ergebnisse geliefert.

Diese Stimmung müssen wir jetzt mitnehmen, um weitere Menschen von der IG Metall zu überzeugen. Insbesondere unsere Erfolge beim Thema Arbeitszeit

eignen sich zur Ansprache von Angestellten oder Hochqualifizierten, bei denen wir noch nicht so gut vertreten sind. Zudem ist der Tarifabschluss eine gute Werbung für die Betriebsratswahlen.

Nicht zuletzt haben die ganztägigen Warnstreiks der IG Metall ein neues Selbstbewusstsein verliehen. Macht euch diese Stärke zunutze – für eine bessere Arbeitswelt heute und in der Zukunft!

*Euer Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-
Württemberg*

Aus dem Inhalt

Vier Beispielrechnungen zu den Entgelterhöhungen 2018 und 2019
Seite 2

Eine Bilanz: Das haben wir gefordert – das ist dabei rausgekommen
Seite 3

Reaktionen der Großen Tarifkommission zum Ergebnis
Seite 4

So viel bringt der Tarifabschluss

Ab 2019 profitieren untere Entgeltgruppen überproportional – Vier Beispiele

EG 5 mit 15% Leistungsentgelt und 2-Schicht

	2017	2018	2019
Januar	3.514 €	3.584 €	3.738 €
Februar	3.514 €	3.584 €	3.738 €
März	3.514 €	3.684 €	3.738 €
April	3.584 €	3.738 €	3.738 €
Mai	3.584 €	3.738 €	3.738 €
Juni	6.057 €	6.318 €	6.318 €
Juli	3.584 €	3.738 €	5.166 €
August	3.584 €	3.738 €	3.738 €
September	3.584 €	3.738 €	3.738 €
Oktober	3.584 €	3.738 €	3.738 €
November	5.556 €	5.795 €	5.795 €
Dezember	3.584 €	3.738 €	3.738 €
Jahr	47.245 €	49.134 €	50.925 €
Zuwachs gg. Vorjahr		1.889 €	1.790 €
in %		4,00%	3,64%

Entgeltgruppe 8 mit 15% Leistungsentgelt

	2017	2018	2019
Januar	3.748 €	3.823 €	3.987 €
Februar	3.748 €	3.823 €	3.987 €
März	3.748 €	3.923 €	3.987 €
April	3.823 €	3.987 €	3.987 €
Mai	3.823 €	3.987 €	3.987 €
Juni	6.461 €	6.739 €	6.739 €
Juli	3.823 €	3.987 €	5.484 €
August	3.823 €	3.987 €	3.987 €
September	3.823 €	3.987 €	3.987 €
Oktober	3.823 €	3.987 €	3.987 €
November	5.926 €	6.180 €	6.180 €
Dezember	3.823 €	3.987 €	3.987 €
Jahr	50.391 €	52.399 €	54.289 €
Zuwachs gg. Vorjahr		2.008 €	1.890 €
in %		3,99%	3,61%



Entgeltgruppe 13 mit 15% LE

	2017	2018	2019
Januar	5.167 €	5.270 €	5.497 €
Februar	5.167 €	5.270 €	5.497 €
März	5.167 €	5.370 €	5.497 €
April	5.270 €	5.497 €	5.497 €
Mai	5.270 €	5.497 €	5.497 €
Juni	8.907 €	9.290 €	9.290 €
Juli	5.270 €	5.497 €	7.409 €
August	5.270 €	5.497 €	5.497 €
September	5.270 €	5.497 €	5.497 €
Oktober	5.270 €	5.497 €	5.497 €
November	8.169 €	8.520 €	8.520 €
Dezember	5.270 €	5.497 €	5.497 €
Jahr	69.469 €	72.200 €	74.691 €
Zuwachs gg. Vorjahr		2.731 €	2.492 €
in %		3,93%	3,45%

Entgeltgruppe 3 mit 15% Leistungsentgelt

	2017	2018	2019
Januar	2.803 €	2.859 €	2.982 €
Februar	2.803 €	2.859 €	2.982 €
März	2.803 €	2.959 €	2.982 €
April	2.859 €	2.982 €	2.982 €
Mai	2.859 €	2.982 €	2.982 €
Juni	4.832 €	5.040 €	5.040 €
Juli	2.859 €	2.982 €	4.202 €
August	2.859 €	2.982 €	2.982 €
September	2.859 €	2.982 €	2.982 €
Oktober	2.859 €	2.982 €	2.982 €
November	4.432 €	4.622 €	4.622 €
Dezember	2.859 €	2.982 €	2.982 €
Jahr	37.686 €	39.213 €	40.702 €
Zuwachs gg. Vorjahr		1.527 €	1.489 €
in %		4,05%	3,80%

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitritten



Name* Vorname* Geburtsdatum* Geschlecht* M=männlich W=weiblich

Land* PLZ* Ort* Telefon (dienstlich privat) Tag Monat Jahr Staatsangehörigkeit*

Straße* Hausnr.* E-Mail (dienstlich privat)

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit Teilzeit Beruf/Tätigkeit/ Befristung Studium/Ausbildung

Ausbildung/vergleichbare Einrichtung ab bis

duales Studium Studium Wie heißt die Hochschule?

Leiharbeit/Werkvertrag Wie heißt der Einsatzbetrieb?

Solo-Selbstständige/r

angesprochen durch (Name, Vorname) Mitgliedsnummer Werber/in

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71ZZ0000053593
Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung Bank/Zweigstelle BIC Beitrag **

IBAN

Bruttoeinkommen*

Kontoinhaber/in Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

*Pflichtfelder bitte ausfüllen

** wird von der IG Metall ausgefüllt

Stand August 2016

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-vertrauensleuten, der IG Metall-Geschäftsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließung, 60539 Frankfurt am Main

Tarifabschluss unter der Lupe

Die IG Metall hat zu allen drei Forderungen Ergebnisse erzielt – eine Bilanz

Anspruch auf verkürzte Vollzeit

Mit der verkürzten Vollzeit wollten wir den Beschäftigten die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben erleichtern und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit erreichen. Die Bilanz:

- ↑ Alle Vollzeit-Beschäftigten haben ab 2019 einen individuellen Anspruch auf verkürzte Vollzeit bis zu 28 Wochenstunden. Der Anspruch kann in Stunden oder Blöcken genommen werden und erfordert keine Begründung.
- ↑ Die Reduzierung ist für mindestens 6 und maximal 24 Monate möglich. Danach kehrt der Beschäftigte zur 35-Stunden-Woche zurück oder entscheidet sich, erneut für bis zu zwei Jahre kürzer zu arbeiten.
- ↑ Beschäftigte in verkürzter Vollzeit haben einen ungekürzten Anspruch auf altersvermögenswirksame Leistungen (AVWL).
- ➔ Der Anspruch auf verkürzte Vollzeit besteht bis zu einer Quote von 10 Prozent. Alternativ, unter Berücksichtigung der Teilzeit-Beschäftigten: Bis zu einer Quote von 18 Prozent Beschäftigten mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit unter 35 Stunden.

Tarifliches Zusatzgeld und Wahlrecht »Zeit statt Geld« bei Kindern, Pflege, Schicht



Mit einem Entgeltzuschuss für Beschäftigte in Schicht, mit Kindern oder zu pflegenden Angehörigen wollten wir einen teilweisen Ausgleich für die Belastungen schaffen. Das Ergebnis:

- ↑ Einen Entgeltzuschuss gibt es nicht. Die genannten Beschäftigtengruppen können aber ab 2019 anstelle des tariflichen Zusatzgeldes von 27,5 Prozent eines Monateinkommens 8 zusätzliche freie Tage wählen. 2 Tage davon steuert der Arbeitgeber sozusagen als Bonus bei.
- ➔ Der Anspruch für Pflege/Kind besteht nach zweijähriger Betriebszugehörigkeit jeweils zweimalig pro Kind bis zur Vollendung des 8. Lebensjahres und pro Pflegefall (mindestens Pflegegrad 1). Die Wahloption gilt auch dann, wenn Beschäftigte ihre Arbeitszeit nach dem 1.1.2019 reduzieren oder in kurze Vollzeit wechseln.
- ➔ Schichtbeschäftigte, die freie Tage statt Geld wollen, müssen mindestens 35 Stunden arbeiten. Für Beschäftigte, die in drei oder mehr Schichten oder in Nachtschicht arbeiten, gilt ferner eine Betriebszugehörigkeit von mindestens 5 Jahren, wovon 3 in Schicht gearbeitet sein müssen. Für Wechselschicht-Beschäftigte gelten 2019 mindestens 15 Jahre Betriebszugehörigkeit und 10 Jahre Schichtbeschäftigung, ab 2020 sind es noch 7 Jahre Betriebszugehörigkeit und 5 Jahre Schicht.
- ↑ Die Wahloption kann durch freiwillige Betriebsvereinbarung auf den Betrieb oder Abteilungen davon erweitert werden.

4,3% mehr Entgelt und Einmalbeträge

Eine Erhöhung der Entgelte sollte die Beschäftigten angemessen an den Gewinnen der Betriebe beteiligen. Ein Fazit:

- ↑ Die Entgelte steigen zum 1. April 2018 um 4,3 Prozent, für Januar bis März gibt es 100 Euro Einmalzahlung (Azubis 70 Euro). 2019 erhalten die Beschäftigten einen Festbetrag von 400 Euro (Azubis 200) plus ein neues tarifliches Zusatzgeld (T-Zug) von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts.
- ↑ Das ist der höchste Abschluss seit zehn Jahren und beschert den Beschäftigten in beiden Jahren real deutlich mehr im Geldbeutel (siehe Bsp. links).
- ↑ Ab 2020 wird der Festbetrag tarifdynamisch (Berechnung für alle: 12,3% eines Grundentgelts in EG 7). Er wirkt dauerhaft als soziale Komponente, von der untere Entgeltgruppen überproportional profitieren.

**MITEINANDER
ERREICHT**

»Geile Tarifrunde, runder Abschluss«

Mitglieder der Großen Tarifkommission berichten von hochzufriedenen Beschäftigten

Der Tarifabschluss kommt super in den Betrieben an – so das Feedback der Tarifkommission. Zufrieden ist man auch mit den ganztägigen Warnstreiks.



Uwe Bauer, IG Metall Schwäbisch Hall:

»Das war eine geile Tarifrunde mit einem runden Abschluss, jetzt können wir gestärkt in die Betriebsratswahlen gehen. Die Arbeitszeit-Ergebnisse werden uns bei der Ansprache der Kollegen helfen.«



Ergun Lümalı, Daimler Sindelfingen:

»Das war die beste Tarifrunde, die ich erlebt habe. Der große Einsatz der Belegschaften hat das tolle Ergebnis möglich gemacht. Mit diesem Tarifvertrag ist uns ein Meilenstein gelungen und ich bin stolz, dass wir in Baden-Württemberg mit den 400 Euro eine dauerhafte Strukturkomponente eingeführt haben. Dafür gab es Standing Ovationen.«



Helmut Kroner, Bosch Waiblingen:

»Im Betrieb kommt das Ergebnis gut an, viele finden es sogar super. Vor allem die Wahloption zwischen Geld und Zeit ist entscheidend. Die Tarifrunde war supergeil mit vielen stolzen Metallern und Metallern bei den ganztägigen Warnstreiks.«



Überwältigende Zustimmung zum Tarifergebnis – und Erleichterung bei den anwesenden Mitgliedern der Expertengruppe und der Verhandlungskommission in dieser Tarifrunde (unten)



Claudia Peter, IG Metall Gaggenau:

»Zum Tarifergebnis gab es durch-

weg große Anerkennung. Die 24-Stunden-Warnstreiks haben ein Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Beschäftigten geschaffen, das wir für die Zukunft nutzen können. Jetzt gilt es, mit den Ergebnissen zur besseren Familien-Vereinbarkeit z.B. Angestellte anzusprechen.«



Paul Däschle, Mapal Pforzheim:

»Diese Tarifrunde war ein einmaliges

Erlebnis. Heute reden alle vom Kampf um die 35-Stunden-Woche 1984. In zehn Jahren spricht man vielleicht über 2018.«



Erich Wüst, Lauda-Königshofen:

»Das Ergebnis findet hohe Zustimmung.

Für viele Kollegen sind die

qualitativen Ergebnisse wichtiger als das Geld und vor den Betriebsratswahlen muss uns nicht bange sein. Denn: Die IG Metall ist innovativ, modern und zukunftssicher.«



Konrad Ott, IG Metall Ludwigsburg:

»Ich bin extrem ent-

spannt, was unsere Handlungsfähigkeit in der Zukunft angeht. Wir haben eine soziale Komponente geschaffen, die auf Dauer wirkt und ausgebaut werden kann – das schafft nur die IG Metall.«



Sabine Pfléghar, ZF Friedrichshafen:

»Je länger man diesen Abschluss

liest, umso besser wird er. Die soziale Komponente, die Wahlmöglichkeit zwischen Zeit und Geld – das ist Zeitgeist. Auch der ganztägige Warnstreik hat uns viel bedeutet und aus dieser Stärke heraus müssen wir jetzt neue Mitglieder gewinnen.«



Liane Papaioannou, IG Metall Pforzheim:

»Die Ergebnis-

se der Arbeitszeit-Themen sind wegweisend für andere Branchen und für ganz Deutschland. Dafür haben sich viele Menschen erstmals an Warnstreiks beteiligt.«



Uve Pienitzsch, Allgaier Uhhingen:

»Mit dem tariflichen Zusatzgeld und

der Wahl für freie Tage haben wir etwas Neues geschaffen. Das ist viel wichtiger als das Geld und bewirkt Aufbruchstimmung.«



Klaus Stein, IG Metall Mannheim:

»Das Ergebnis zeigt: Wir können mehr als

Geld und machen Tarifpolitik für die Breite der Branchen und der Belegschaften. Dank der ganztägigen Warnstreiks haben wir wieder unsere Seele gespürt.«

